

ner des 1643. Jahrs in den Truck verfertigten Büchsenmeisterey. Schul / an folio r. bis 6r. nach den H. Loth/ vnd Quint/ als dem Hochteutschen Gewicht/ vil vnd mancherley wol experimentierte Sätze oder mixturen, welche hernach in allerhand Feurwercken sehr nutz. vnd erstrewlich zugebrauchen / gar vertrewlich vnd apert seynd erklärt vnd fürgeschrieben/ also das fast scheinen will/ es solte einige Sätze nicht vorkommen / welche daselbsten nicht zur gnüge wäre erörtert/ vnd gewisen worden / dannenhero vnnothig wäre/ dergleichen Feurwerck widerumben zu replicieren.

Wie deme aber allem / so ist doch des vnverdrossenen Menschens Geschässigkeit vnergründlich/ nittemahlen vnd je mehr er in disen so weit hinauß sehenden Künsten specularit, je mehr / ja stündlich/ der freywillige Geist/ ihme widerumben newe Formen vnd Stellungen / dises oder jenes noch besser / als mans zuvor gewust hat / höher zu treiben / vnd es hierdurch mit besserem Verstand / heroischer vnd gravitirischer/ anzuordnen.

Wiewolen auch sonst von Schloß. Drachen / Schiffen/ie. vnd andern dergleichen zusammen gesetzten Feurwercken gar vil vnd ansehnliche Werck können gemacht werden / so mag man jedoch bey denselbigen/ dieweilen alles in grosser confusion durcheinander spilet / nicht eigentlichen warnehmen/ was dises oder jenes Stuck für ein effectum erreicht / fürnehmlichen aber / das die daselbsten geschehene Fehler/ nicht geachtet/ sonder vnd ob schon derselben vorlauffen / jedoch gleich darauff / mit einem andern Stuck verquantet / bedeckt / vnd bemäntelt werden. Dannenhero wie allweg meine Gedancken seynd gewesen/ welcher Meinung ich dann noch bin/ das man eines jungen Feurwerckers Prob oder Meisterschafft/ einig vnd allein dahin dirigieren vnd richten solle/ das er sich vnerschrocken / vnd also ein Stuck nach dem andern/ in gebührender Ordnung/ (ohne einige confusion,) anzuseuren / gar wol dörfte sehen lassen/ auch hierbey zuerkennen zugeben/ das er nicht nur oben hin / dem gerath wol vnderworffert seye/ sonder das er vil mehr recht Meisterlich / so wol das erste/ als nicht weniger auch das letztere Stuck machen/ vnd also durch seinen guten Fleiß vnd Vorsichtigkeit / das Feurwerck nach seinem Willen vnd Wolgefallen alsdann bezwingen möge. Gleichwol für ein jungen Feurwercker / der nicht allzu grossen Vnkosten anzuwenden gesinnet wäre / eben das jenige Freudenfest / (welches in meiner besagten getruckten Büchsenmeisterey. Schul / daselbsten an folio 54. bis 58. beschriben / auch allda mit dem Kupfferblatt No: 16. ist vorgestellte worden) für sein Prob außzurüsten gar genugsam sein mag / vnd wann ers nach derselbigen Lehr anstellen thut/ so wird er sich vor den anwesenden Liebhabern mit guten Ehren dörfen sehen lassen / vnd alsdann alle andere Feurwerck darnach anzustellen / die Erfahrung bekommen/ darauff ich mich nun in allem referiere. Woserz man aber die darauff gehende Vnkosten/ vmb etwas a'largieren oder ergrössern wolte/ dasselbige mit noch mehrer gravitet, vnd ansehnlicher zu machen/ als habe ich bey gegenwertiger occasion, kein Vmbgang nehmen sollen / hiezugegen noch ein mahl ein dergleichen/ jedoch mit vil mehrern Vmbständen wol angeordnetes (auch allbereit im Werck selbsten probiertes / vnd wolgerathenes) Feurwercks. Theatrum, nach rechter Planimetrischer Art abzuschneiden/ vnd wie hernach folgt/ in den Grund zulegen.

Wann die Hochedle Kunst der Natur thut zustreichen:
Ob/alsdann/ (wird gefragt) die Natur miß außzweichen?
Ob nicht sie dannoch/ die starck Oberhand behalt?
Bezwingen mög die Kunst mit Macht vnd mit Gewalt?
Darvon hat man allzeit vilfaltig disputieret:
Die Sach auff beede Weg scharpff sinntig außgeföhret.
Einnahl ist das gewiß: die Natur vnd die Kunst
All beyd seynd rühmens werth/ verdienen Lob vnd Gunt.
Die Kunst muß die Natur in grossen Ehren halten/
Weil ohn dieselbig sie durchaus nichts kan verwalten:
Es steckt in der Natur ihr Fundament vnd Grund/
Ohn welche sie nit kan bestehen eine Stund /
Gleichwol ist die Natur gar willig vnd geflissen/
Ihr würckung nach der Kunst vnd nach des Meisters wissen
Zurichten wunderbar: das man vermeinen soll/
Die Kunst könd die Natur nun zwingen/ wie sie woll

Thut nit